

# Vorwort

Ständig hören wir von Fortschritten, neuen Computern und neuen Informationstechnologien. Die moderne Technik bestimmt unsere Arbeitswelt und unser privates Umfeld. Viele Dinge, die es vor einigen Jahren noch gar nicht gab, sind heute selbstverständlich und nicht mehr wegzudenken. An Bequemlichkeit und Komfort gewöhnt man sich gern und schnell. Auch vor der Elektroinstallation macht diese Entwicklung der Informationstechnik nicht halt. Der Europäische Installationsbus (EIB) ist in aller Munde, bei manchem mit Euphorie, bei manchem mit sachlich-wissender Voraussicht und bei sehr vielen mit noch einem ordentlichen Quantum an Skepsis.

Ich selbst habe alle diese Phasen durchlaufen und weiß heute nach mehrjähriger Beschäftigung mit dieser Thematik: Es führt kein Weg daran vorbei.

Ich kann aber auch einschätzen, dass die konventionelle Elektroinstallation noch lange nicht „out“ ist. Da sind für den EIB vor allem noch Kosten- und Amortisationsfragen zu klären. Auch die Unterbringung der Aktoren wirft hin und wieder Probleme auf. Vor einer EIB-Installation muss man sich das nötige Wissen aneignen und vor allem Praxiserfahrung mit der neuen Technik sammeln; und dies alles muss heute geschehen, damit morgen die Kompetenz vorhanden ist.

Aus meiner Lehrerfahrung im Weiterbildungsbereich von Elektrohandwerkern weiß ich aber auch, dass sich alle Seminarteilnehmer nach 2 bis 3 Schulungstagen in der Bustechnik zurechtfinden. Alle haben letztendlich festgestellt, dass die Engineering-Tool-Software (ETS) wie jedes andere Computerprogramm erlernbar ist. Und wer trotzdem noch Skepsis hatte, den haben schließlich die vielen funktionellen Möglichkeiten des EIB-Systems überzeugt, die mit der konventionellen Technik praktisch nicht mehr realisierbar sind.

Und außerdem: Der Umgang mit der Software und dem Computer, die Inbetriebnahme mit dem Notebook auf der Baustelle machen das Berufsbild des Elektrohandwerkers nicht nur für den Nachwuchs interessanter.

Mit dem vorliegenden Buch möchte ich mich vor allem an die Elektrofachleute und Elektroplaner wenden, die sich jetzt mit dem EIB näher beschäftigen möchten. Sie sollen in einem Einführungskurs einen Überblick über die Funktionsweise des EIB erhalten. Sie werden erkennen und daraus ableiten können, welche Vorteile und Möglichkeiten er für Nutzer, Planer und Elektroinstallateure mit sich bringt, warum gerade der Europäische Installationsbus von Bedeutung ist und natürlich welche Voraussetzungen notwendig sind, um Projektierung, Installation und Inbetriebnahme durchführen zu können.

So mancher Inhaber eines Elektrohandwerkbetriebs oder eines Planungsbüros wird beim näheren Hinschauen feststellen, dass seine vorhandene Computerausstattung bereits eine solide Basis für die Arbeit mit der EIB-Software darstellt und die zu überwindende finanzielle Hürde heute gar nicht mehr so riesig ist.

Erfahrungen aus schon realisierten Projekten sollen den Anreiz vermitteln, auch im eigenen Betrieb den Schritt zum EIB zu tun. Der Leser wird erkennen, dass es durchaus schon heute viele Projekte gibt, bei denen der EIB rentabel ist. Er wird aber auch einschätzen können, dass sowohl für ihn als auch für den Kunden mit dem EIB eine Investition in die Zukunft gegeben ist.

Karlheinz Frank

### **Vorwort zur 4. Auflage**

Der erfreulich schnelle Absatz der 3. Auflage und die Tatsache, dass sich der EIB als europäischer Standard für Gebäudesystemtechnik durchgesetzt hat, gaben mir den Anstoß, das Buch noch einmal grundlegend zu aktualisieren. Mittlerweile ist auch der Zusammenschluss der drei Bussysteme EIB, BatiBUS und EHS (European Home System) abgeschlossen und zum neuen KNX-Standard geworden. Auch die Programmiersoftware ETS ist völlig überarbeitet worden und steht mit neuen Funktionen und mit neuer Oberfläche in der Version 3 zur Verfügung. Grund genug also das Buch nochmals zu aktualisieren.

Karlheinz Frank

EIB, KNX und ETS sind eingetragene Markenzeichen der KNX Association cvba, Belgien.